

## ***Erhörlich beten II***

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Der allmächtige Gott verspricht in Jesaja 65,24 denen, die an Ihn glauben und Ihm vertrauen: *«Es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich erhören.»*

Unsere Gebete sollen unser uneingeschränktes Vertrauen zum HERRN zum Ausdruck bringen. Wenn wir im Namen Jesu beten, empfangen wir eine untrübbare Zuversicht, dass der HERR alles wohl macht. Unser allmächtiger Gott hat noch nie einen Fehler gemacht und wird auch nie einen machen. In unseren Gebeten Ihn zu ehren, Ihm zu danken und Ihm zu vertrauen, öffnet den Weg für das Wirken des Heiligen Geistes, dass der HERR unsere Situation gut kennt und bereits Seine Siegesmacht eingesetzt hat.

*«... wenn sie noch reden, will ich erhören.»* Die Bibel, das Wort Gottes, zeigt uns anhand vieler Beispiele, wie Gott die Seinen in Kürze errettet und ganz neue Verhältnisse schafft. Oftmals haben wir erlebt, dass der HERR schon eingegriffen hat, bevor das Gebet beendet war. Meistens erfahren wir dies aber erst hernach. Unser Herr Jesus Christus verzieht in keiner Weise. *Seine Hilfe kam und kommt nie zu spät!*

Als die Jünger auf der tobenden See um ihr Leben kämpften und hoffnungslos waren, weckten sie ihren HERRN auf und machten Ihm den Vorwurf: *«Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen?»* (Mark. 4,38). Sind wir nicht oft den verzweifelten Jüngern gleich, wenn wir aus eigener Kraft ums Überleben kämpfen und damit gar dem HERRN unausgesprochene Vorwürfe machen, dass Er sich zuwenig um uns bekümmere?

Auch der Hilferuf der Jünger *«Herr, hilf, wir kommen um!»* (Matth. 8,25) war ein Ausdruck mangelnden Vertrauens zum HERRN. Wenn wir den HERRN um Sein mächtiges Eingreifen bitten, sollen wir Ihm völlig vertrauen, was bedeutet, dass in unserem Herzen nicht eine negative Einstellung *«wir kommen um»* Platz haben darf. Jesus sagte zu Ihnen: *«Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam?»* (Matth. 8,26). In schwierigen Lebenslagen werden wir von Furcht angegriffen. Viele nennen das eine normale Reaktion. Jesus aber nennt das Kleinglaube.

Um erhörlich beten zu können, müssen wir unseren Heiland um Vergebung und Reinigung durch Sein Blut von aller Furcht und allem Kleinglauben bitten. Ein Wort unsres himmlischen Meisters genügt, nicht nur um einen gewaltigen Meeressturm zu stillen, sondern auch um uns aus den gegenwärtigen Schwierigkeiten und Nöten zu befreien. Bedenken wir dabei: grösser als der Helfer ist die Not nie! *Oft ist es besser, dass wir in der Not lernen, Ihm zu vertrauen, als dass wir sofort aus der Not herauskommen.*

Wenn der HERR eingreift, erleben auch wir, noch während wir beten: *«Und der Wind legte sich und es entstand eine grosse Stille»* (Mark. 4,39). Dies bedeutet für uns im Alltag, dass während wir noch beten, der HERR uns die Gewissheit Seiner Erhörung schenkt. Und bald kommen wir vom Glauben zum Schauen. Welch herrliche Gnade haben wir als Gotteskinder.

Sein Wort ist unwiderruflich, und was Er spricht, das geschieht. *«Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich erhören.»*

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)

Lieber Bruder, liebe Schwester im HERRN, wie steht es mit Deinem Gebetsleben? Kannst Du erhörlich beten? Nimmst Du Dir genügend Zeit zum Bibellesen und Gebet? Oder scheint Dir manchmal, als würden Deine Gebete nur bis zur Zimmerdecke kommen und als sei der Himmel verschlossen? Die Ursache dafür liegt auf keinen Fall beim HERRN. Denn unser Herr Jesus Christus ist nach Hebräer 13,8 derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit. Und «auf alle Gottesverheißungen ist in ihm das Ja; darum sprechen wir durch ihn das Amen, Gott zum Lobe», 2. Korinther 1,20. Der HERR ist treu, «denn er kann sich selbst nicht verleugnen» (2. Timotheus 2,13). Die Ursache dafür, wenn unsere Gebete unerhört bleiben, liegt also bei uns selber. Lasst uns vor dem HERRN stille werden und uns demütig prüfen, ob unser Gebetsleben so ist, dass der allmächtige Gott sich dazu stellt und segnet und erhört.

Die Bibel zeigt uns zehn goldene Regeln zu erhörlichem Beten:

1. *Unser Herr Jesus Christus ist allmächtig.* Er kennt und liebt Dich. Halte an Seinem Wort und Seiner Zusage fest!
2. *Liebe* den Herrn Jesus Christus von ganzem Herzen. Lass Dir vom HERRN die Gebete eingeben.
3. *Achte und höre* auf Gottes Willen gemäss Seinem Wort. Sein Wille geschehe!
4. *Danke* dem Herrn Jesus Christus für Sein Blut, das Er für Dich vergossen hat. Bete Ihn an und preise Ihn für Seine Erlösung.
5. Setze Dein ganzes *Vertrauen* auf den Herrn Jesus Christus. Vertraue Ihm still und uneingeschränkt.
6. Schütte Ihm im Gebet Dein Herz aus. *Verberge nichts vor Ihm.*
7. Mache Deinem Erlöser nicht selber die Lösungsvorschläge oder gar -Vorschriften, *wie* Er Dich aus Deiner Not herausführen soll.
8. *Bete mit Danksagung und Flehen.* Dies öffnet den Weg für das Wirken des Heiligen Geistes.
9. In Deinem Herzen darf keine negative, pessimistische *Einstellung* Platz haben.
10. Bitte Deinen Heiland um *Vergebung und Reinigung* durch Sein Blut von aller Furcht und allem Kleinglauben.

Du wirst erleben: Während Du noch betest, schenkt der HERR Dir die *Gewissheit Seiner Erhörung*. «*Es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich erhören.*»

Lasst uns beten: «Herr Jesus Christus, wir danken Dir für das Vorrecht, dass wir mit allem im Gebet zu Dir kommen und alles bei Dir ablegen dürfen. Wir preisen Dich, dass Du am Kreuz für uns Dein Leben gelassen und Dein Blut vergossen hast. Du bist auferstanden und lebst und vertrittst uns zur Rechten Gottes. Ja, Du hast uns den Zugang zum Thron Gottes geöffnet. Wir danken Dir für Deine Erlösung. HERR, lass uns in tiefer Gemeinschaft mit Dir stehen. Decke auf, was Dir nicht gefällt, und lass uns Dir ähnlicher werden. Lass unser Gebetsleben zur Ehre Deines heiligen Namens sein, dass wir Dich im Geist und in der Wahrheit anbeten und erhörlich Fürbitte tun, dass Dein Name verherrlicht werde und Menschen sich zu Dir bekehren. HERR, segne jede Hörerin und jeden Hörer nach dem Reichtum Deiner Gnade. Amen.»

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)